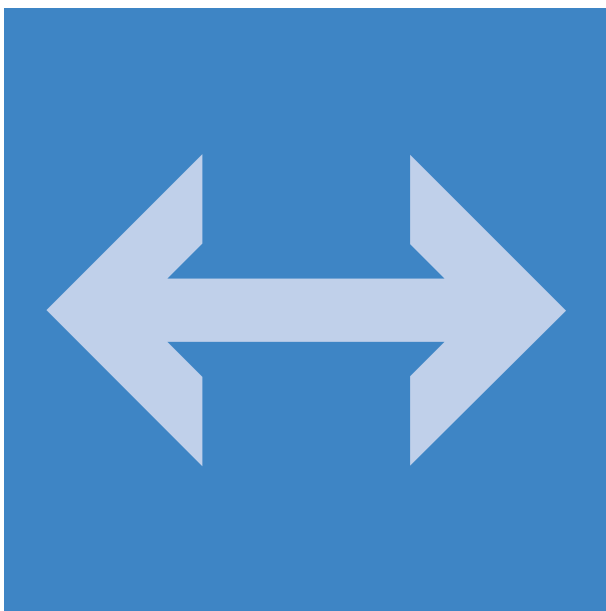


VERKEHRSUNFÄLLE

**Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol
oder anderen berauschenden Mitteln
im Straßenverkehr**



2015

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 28. Oktober 2016 (Änderung auf Seite 7 im 3. Absatz am 3. November 2016)

Artikelnummer: 5462404-15700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorbemerkung	4
Methodische Erläuterungen	5
Zeichenerklärung /Abkürzungen	6
Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln im Straßenverkehr 2015	7

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2015 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung	
1.1.1 Insgesamt	17
1.1.2 Alkoholunfälle	18
1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	19
1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	20
1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2015 nach Bundesländern	21
1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßen- verkehrsunfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen	
1.3.1 Insgesamt	22
1.3.2 Innerhalb von Ortschaften	23
1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personen- schaden 2015 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	24
1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personen- schaden 2015 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
1.5.1 Alle Beteiligte	25
1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen	26
1.6 Alkoholisierte Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen	
1.6.1 Alle Beteiligte	27
1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen	28

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2015	
2.1.1 Insgesamt	29
2.1.2 Alkoholunfälle	30
2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	31
2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	32
2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2015 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel	33
2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2015	35
2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2015	36

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Hierzu zählen alle Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss oder anderen berauschenden Mitteln, zum Beispiel Drogen, Rauschgift gestanden hat. Wird bei einem Unfallbeteiligten sowohl ein Einfluss von Alkohol als auch anderen berauschenden Mitteln festgestellt, wird dieser in beiden Unfallursachen gezählt.

Den größten Anteil der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel stellen die Alkoholunfälle dar. Rund neun von zehn Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel sind Alkoholunfälle. Deshalb werden in dieser Veröffentlichung vor allem Ergebnisse zu Alkoholunfällen dargestellt.

Seit dem 1.5.1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8-Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte die Polizei schon vor 1998 und kann sie auch weiterhin Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (beziehungsweise 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (beziehungsweise 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Anders als bei den Alkoholunfällen gibt es bei den Unfällen unter dem Einfluss sonstiger berauschender Mittel keine Grenzwerte, hier genügt allein der Nachweis von „Drogen“.

Bei der Bewertung der Daten über Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden hatte. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem – möglicherweise alkoholisierten oder unter „Drogen“ stehenden – Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2015. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) beziehungsweise wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten beziehungsweise hier zu Schaden kamen. Stirbt ein Deutscher im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird dieser – im Gegensatz zur Todesursachenstatistik – in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (beispielsweise zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung/Abkürzungen

–	= nichts vorhanden	bzw.	= beziehungsweise
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	einschl.	= einschließlich
...	= Angaben fällt später an	Kfz	= Kraftfahrzeug
| oder	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	Pkw	= Personenkraftwagen
—			
%	= Prozent	StGB	= Strafgesetzbuch
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	StVO	= Straßenverkehrsordnung
‰	= Promille	z. B.	= zum Beispiel

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2015

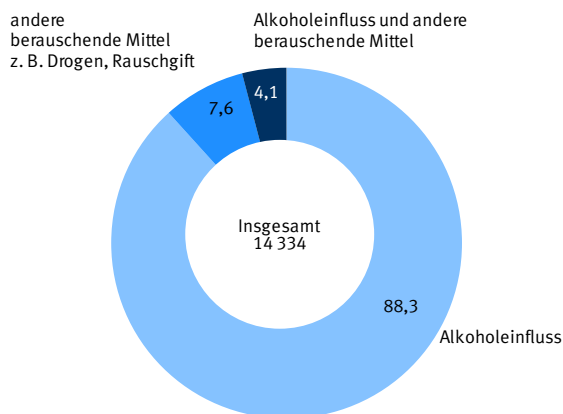
In Deutschland wurden im Jahr 2015 insgesamt 2,5 Millionen Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 37 450 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand. Dies waren 1,5 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Polizei im Jahr 2015 insgesamt mehr Unfälle (+ 4,6 %) auf und es wurden weniger Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (- 1,3 %) gezählt. Von den Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel waren 23 116 Unfälle mit nur Sachschaden, ein Minus von 1,2 %. Bei 14 334 dieser Unfälle kam es zu Personenschaden (- 1,6 %). Dabei wurden 12 975 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt (- 1,4 %), 4 997 schwer verletzt (- 1,0 %) und 287 getötet (+ 0,7 %).

Alkoholeinfluss war 2015 bei 4,1 % aller Unfälle mit Personenschaden eine der Unfallursachen. Allerdings starben 7,4 % aller tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer in Deutschland infolge eines Alkoholunfalls, das heißt, etwa jeder 14. Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 11 Getötete und 222 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei Alkoholunfällen 19 Getötete und 347 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel, zum Beispiel Drogen, Rauschgift stieg im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um +9,0 % auf 1 679 Unfälle. Bei diesen Unfällen wurden 43 Personen (+ 1 Person) getötet und 638 (+ 41 Personen) schwer verletzt, das sind 2,4 % beziehungsweise 6,9 % mehr als im Vorjahr.

Abb 1 Unfälle mit Personenschaden 2015, an denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand in %



Langfristige Entwicklung der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

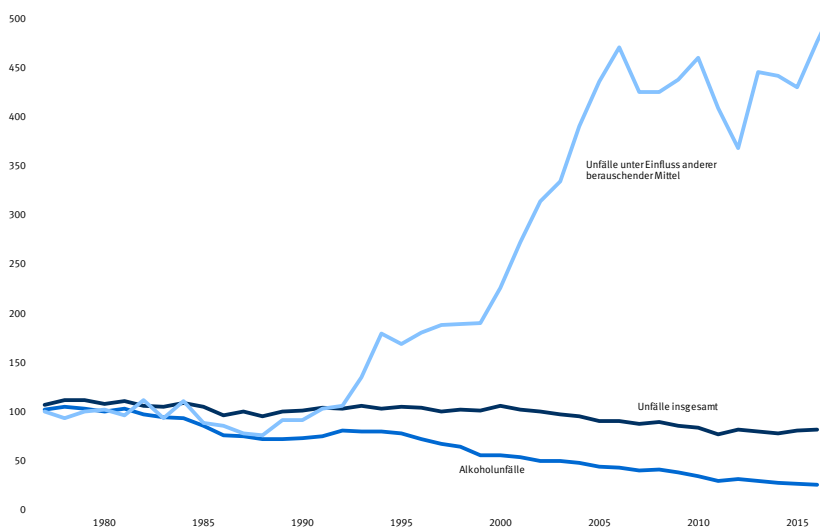
Seit 1975 liegen Daten zu Unfällen mit Personenschaden unter dem Einfluss berauschender Mittel in Deutschland (einschließlich dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor.

Ab diesem Zeitpunkt sind die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden bis 1987 – mit einigen Schwankungen – gefallen. Von 1988 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Allerdings verlief die Entwicklung nach der deutschen Vereinigung in den beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 sinken die Alkoholunfallzahlen deutschlandweit wieder mit Ausnahme der Jahre 1993, 2007 und 2011. Sie erreichten im Jahr 2015 mit 13 239 (– 2,7 % gegenüber 2014) den niedrigsten Stand seit 1975.

Insgesamt verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 74,3 % von 51 593 auf 13 239 im Jahr 2015. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 13,8 % im Jahr 1975 auf 4,3 % im Jahr 2015. Auch verunglückten im Jahr 2015 bei Alkoholunfällen nur noch gut ein Fünftel der Personen von 1975, nämlich 16 682 anstelle von 76 578. Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 93,0 % von 3 641 auf 256. Starben 1975 noch 21,4 % aller Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 7,4 % gewesen.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel hat sich zunächst von 1975 bis 1990 nur wenig verändert; sie stieg in dieser Zeit um 5,6 % (von 323 auf 341 Unfälle mit Personenschaden). In den Jahren 1991 bis 2014 stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel dagegen stärker und hat sich fast vervierfacht, von 434 auf 1 679 Unfälle.

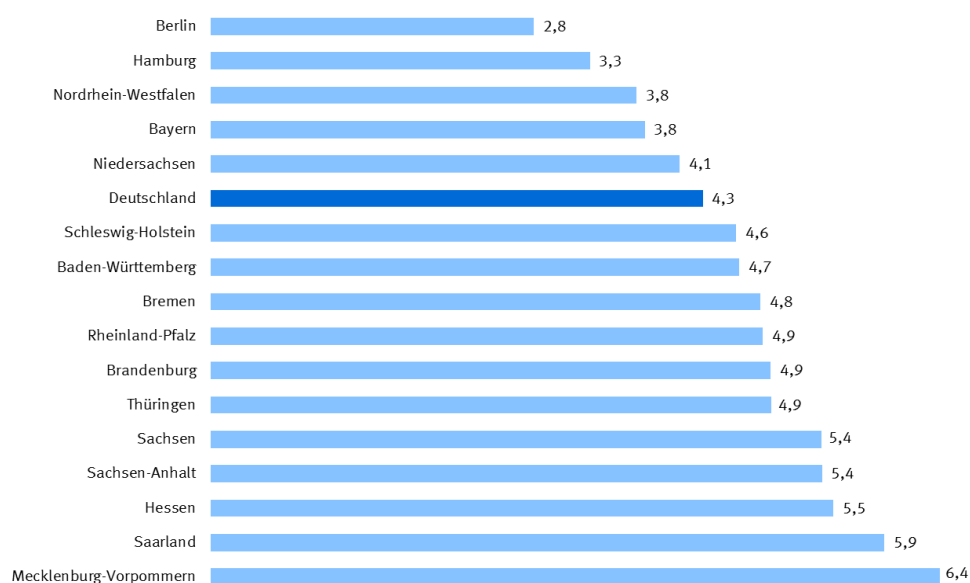
Abb 2 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 – 2015
1975 = 100



Alkoholunfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Berlin mit 2,8 %, in Hamburg (3,3 %) und in Nordrhein-Westfalen und Bayern mit jeweils 3,8 % ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 4,3 % waren die Anteilswerte in Mecklenburg-Vorpommern (6,4 %), im Saarland (5,9 %) sowie in Hessen mit 5,5 %.

Abb 3 Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden 2015 nach Bundesländern



Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen. Diese sind zum Teil durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen bedingt. Am höchsten war die Unfallschwere im Brandenburg hier starben jeweils 45 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Thüringen kamen 32 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben und in Rheinland-Pfalz 31 Personen. Am niedrigsten war dieser Wert in Berlin (0) sowie in Bremen (6) und in Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt mit jeweils 9. Im Bundesdurchschnitt wurden 19 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

Zwei Drittel der Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 8 784 beziehungsweise 66,3 %. Weitere 3 888 (29,4 %) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 567 (4,3 %) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 4,2 % aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen lag dieser Wert bei 2,8 % und auf den Landstraßen bei 5,1 %.

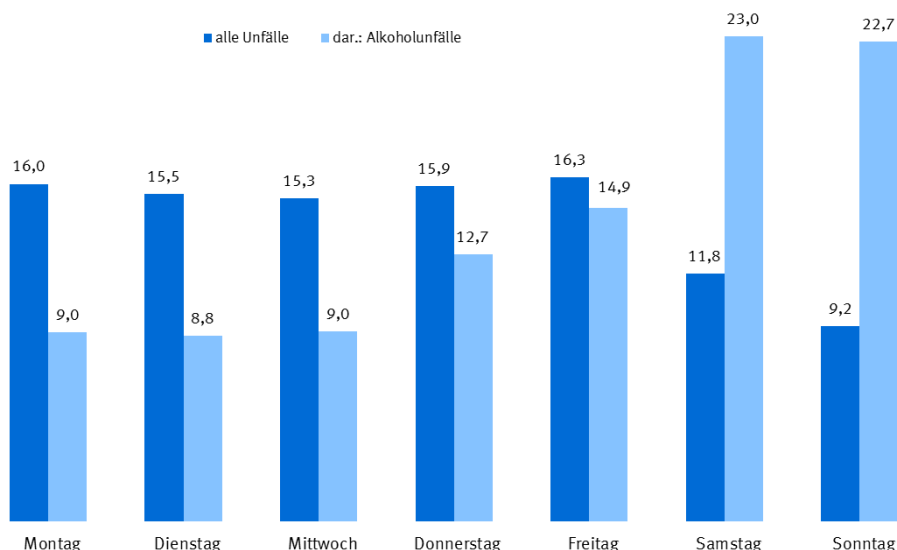
Bei einer Betrachtung der Unfalltypen, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten, fällt auf, dass über die Hälfte (51,5 %) der Alkoholunfälle mit Personenschaden sogenannte Fahrurfälle waren. Das sind Unfälle, die – ohne Zutun anderer

Verkehrsteilnehmer – dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, zum Beispiel wegen nicht angepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrurfälle von 17,6 %. Dagegen hatten die Unfalltypen „Abbiegeunfall“ sowie „Einbiegen-/Kreuzen-Unfall“ bei Alkoholunfällen sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 12,2 % gegenüber 36,0 % im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken überschätzen.

Zeitliche Verteilung

Ein weiterer auffälliger Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Generell passieren an einem Freitag die meisten Unfälle mit Personenschaden, samstags und besonders sonntags aber relativ wenige. Alkoholunfälle ereignen sich dagegen häufiger an den beiden Wochenendtagen Samstag und Sonntag mit einem Anteil von 23,0 % beziehungsweise 22,7 %. Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich von montags bis mittwochs. An diesen drei Tagen gab es jeweils nur rund 9 % der Unfälle und damit etwas mehr als die Hälfte (58,6 %) der Unfälle, die sich an Samstagen oder Sonntagen ereigneten.

Abb 4 Unfälle mit Personenschaden im Straßenverkehr 2015
in %



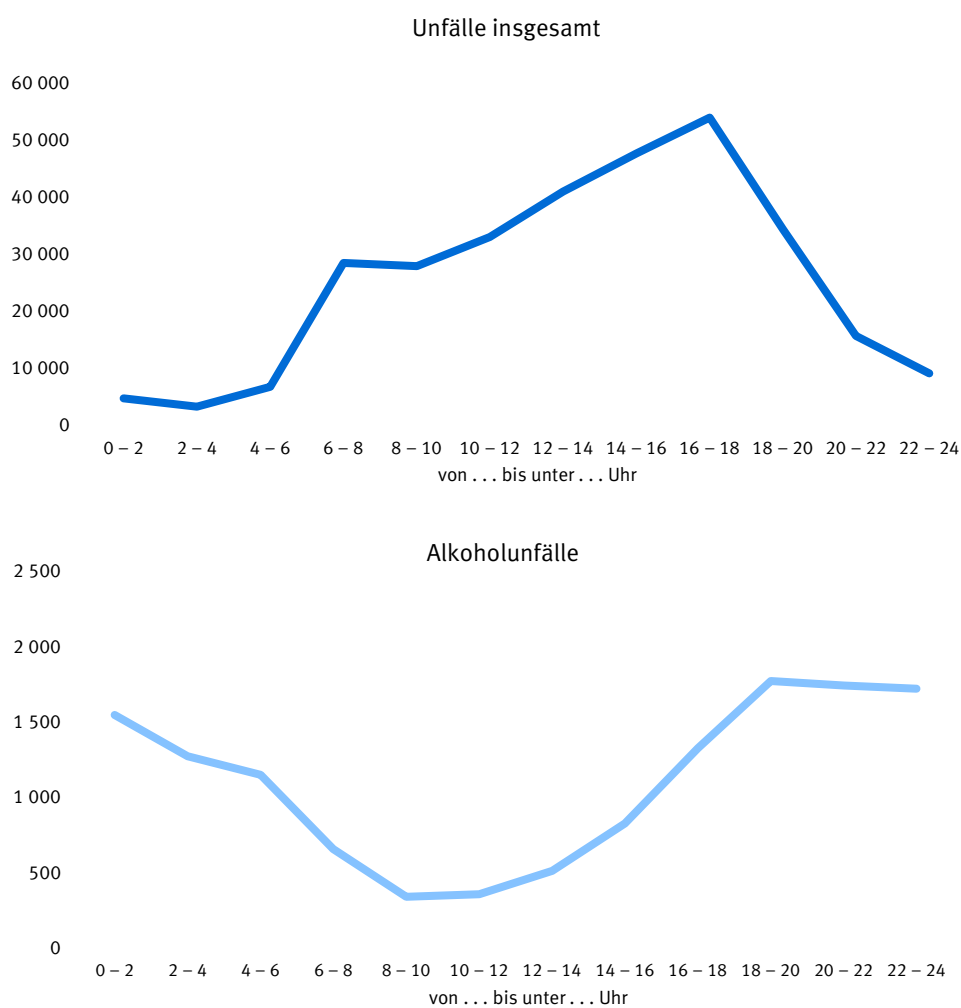
Noch deutlicher waren die Unterschiede in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im Jahr 2015 in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle fast kontinuierlich an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr.

Bei den Alkoholunfällen lag der Tiefpunkt zwischen 8 und 10 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl dieser Unfälle bis 20 Uhr an, insbesondere in der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr. In den frühen Morgenstunden ging die Zahl der Alkoholunfälle wieder zurück, besonders stark nach 6 Uhr morgens.

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

43,0 % der Alkoholunfälle wurden in der Zeit zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens gezählt, aber nur 7,8 % der Unfälle mit Personenschaden insgesamt. Anders ausgedrückt: Von den 23 839 Personenschadensunfällen, die in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens passierten, war bei fast jedem vierten Unfall Alkohol im Spiel (23,9 %).

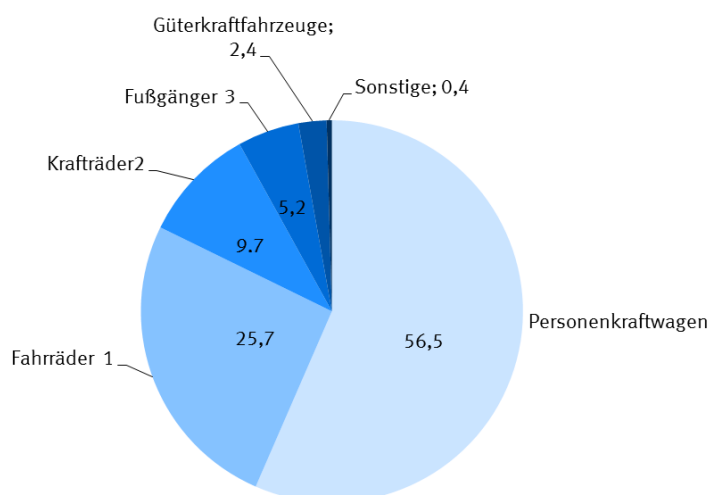
Abb 5 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2015 nach der Tageszeit



Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 13 361 der 590 962 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 2,3 % der in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 7 553 oder 56,5 % aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 25,7 % waren Fahrradfahrer, 9,7 % Fahrer von motorisierten Zweirädern, 5,2 % Fußgänger und 2,4 % fuhren ein Güterkraftfahrzeug.

Abb 6 Alkoholisierte Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2015 nach Art der Verkehrsbeteiligung
in %



1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

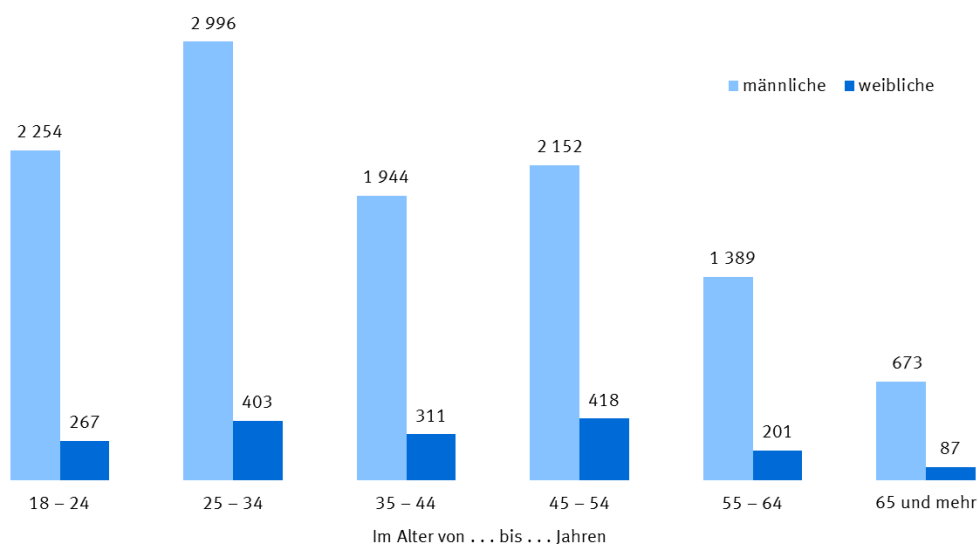
Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (2,3 %) ab. Die geringsten Werte wurden mit 1,0% bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufskraftfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholenuss im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen (1,6 %). Pkw-Fahrer und Fußgänger lagen mit einem Anteil von 2,0 % und 2,1 % auch noch unter dem Durchschnittswert. Deutlich darüber war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer mit 4,1 %. Das schlechteste Ergebnis wurde nach wie vor bei den Benutzern von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen festgestellt: 5,2 % der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

Viele der alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 18,9% waren zwischen 18 und 24 Jahre alt, weitere 25,4 % waren zwischen 25 und 34 Jahre alt.

Auch gemessen an der jeweiligen Zahl der Unfallbeteiligten wurden bei diesen beiden Altersgruppen besonders häufig Alkoholeinfluss festgestellt: Bei den 18- bis 24-Jährigen waren 3,0 % und bei den 25- bis 34-jährigen Unfallbeteiligten waren 3,3 % alkoholisiert. In den darüber liegenden Altersgruppen nahmen dann die Anteile der alkoholisierten Beteiligten mit zunehmendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

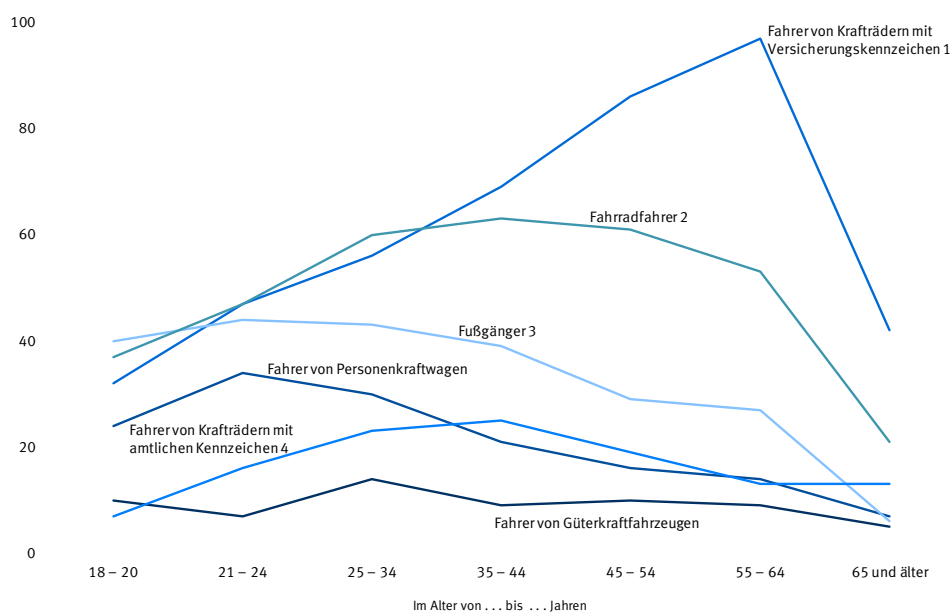
Abb 7 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen und Geschlecht



Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit bei Verkehrsunfällen auf. Nur 1 724 beziehungsweise 12,9 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 34,5 % der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 45- bis 54-jährigen und 55- bis 64-jährigen Benutzern von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen mit 8,6 % beziehungsweise 9,7 % festgestellt wurde. Den höchsten Anteil bei den beteiligten Radfahrern, die in alkoholisiertem Zustand in einen Unfall verwickelt waren, hatten mit 6,3 % die 35- bis 44-Jährigen vor der Gruppe der 45- bis 54-Jährigen mit jeweils 6,1 %.

Abb 8 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen 2015 je 1 000 Beteiligte insgesamt



- 1 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.
- 2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.
- 3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.
- 4 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

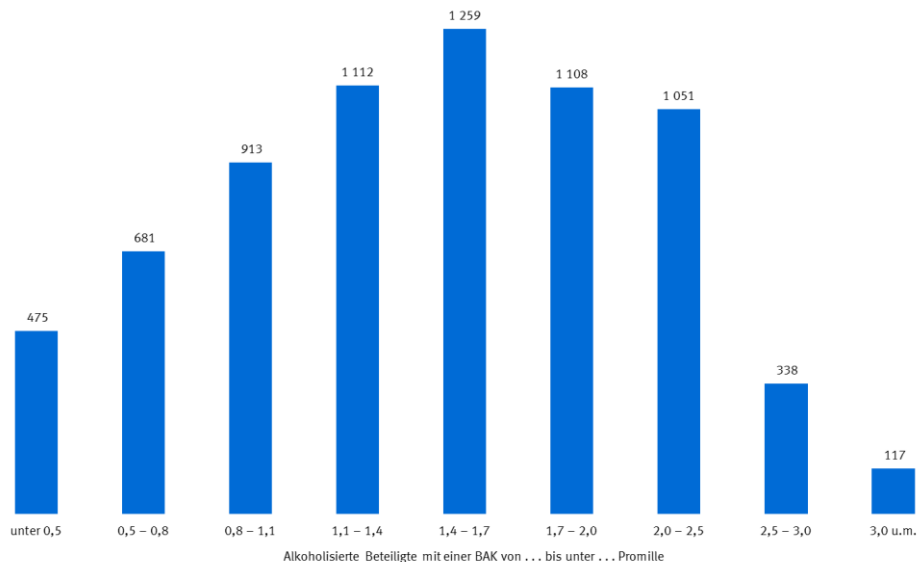
Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

70,7 % der Pkw-Fahrer mit Angaben zum BAK-Wert, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt, sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Etwa jeder fünfte der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut.

Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. So hatten „nur“ 10,5 % der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Bei den 45- bis 54-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 34,0, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Hierbei könnte eine Rolle spielen, dass bei jüngeren Verkehrsteilnehmern meist schon niedrige Konzentrationen genügen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen.

Abb 9 Alkoholisierte beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2015 nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)



Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2015 in Deutschland von den Gerichten 49 060 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 6,5 % weniger als 2014. Der Anteil der aus diesem Grund entzogenen Fahrerlaubnisse an allen Führerscheinentziehungen lag bei 87,8 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Zuwiderhandlung bereits vor dem Jahr 2015 stattgefunden haben kann.

Etwa jede fünfte Führerscheinentziehung in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr betraf die Altersgruppen der 30- bis 39-Jährigen beziehungsweise der 50- bis 59-Jährigen (19,7 % beziehungsweise 19,5 %). Mehr als jeder Fünfte (21,8 %) war zwischen 40 und 49 Jahre alt. 15,4 % der Verkehrsteilnehmer, deren Führerschein wegen Alkohol oder anderer Drogen im Straßenverkehr entzogen wurde, waren 18 bis 24 Jahre alt.

Gesetzliche Regelungen

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemeinverbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, erhält der Täter nach § 316 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu zwei Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmontatige Sperre für deren Wiedererteilung.

Wer weniger als 1,1 bis hinab zu 0,3‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie zum Beispiel Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Fußnote 1 angeführt.

Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 bis einschließlich 1,09‰ auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,5‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 500 bis 1 500 Euro im Wiederholungsfall, vier Punkten und einem Fahrverbot von eins bis drei Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

1 Bundesgerichtshof, Beschluss vom 28.6.1990 – 4 StR 297/90. – Bis zum 31.12.1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, das heißt „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR – StVO) vom 26.5.77).

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2015 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.1 Insgesamt

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Innerorts	9 492	11 628	120	2 791	8 717	5 601	12 134
Außerorts ohne Autobahn	4 185	5 648	150	1 968	3 530	2 099	1 914
Auf Autobahnen	657	983	17	238	728	684	684
Insgesamt	14 334	18 259	287	4 997	12 975	8 384	14 732
Unfalltyp							
Fahrunfall	7 217	8 720	129	2 890	5 701	5 226	3 940
Abbiege-Unfall	627	856	9	158	689	236	523
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 202	1 687	20	348	1 319	334	755
Überschreiten-Unfall	616	742	51	257	434	5	33
Unfall durch ruhenden Verkehr	593	673	2	105	566	909	2 076
Unfall im Längsverkehr	2 197	3 397	51	693	2 653	745	2 641
Sonstiger Unfall	1 882	2 184	25	546	1 613	929	4 764
Insgesamt	14 334	18 259	287	4 997	12 975	8 384	14 732
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	5 382	6 803	91	1 773	4 939	2 277	6 521
Dämmerung	829	1 066	12	280	774	454	893
Dunkelheit	8 123	10 390	184	2 944	7 262	5 653	7 318
Insgesamt	14 334	18 259	287	4 997	12 975	8 384	14 732
Monat							
Januar	900	1 181	15	285	881	740	1 123
Februar	824	1 073	17	272	784	623	986
März	948	1 228	27	338	863	654	1 061
April	1 073	1 369	23	354	992	606	1 120
Mai	1 408	1 798	23	552	1 223	738	1 279
Juni	1 334	1 656	31	474	1 151	559	1 204
Juli	1 485	1 804	27	511	1 266	586	1 304
August	1 609	2 014	17	544	1 453	686	1 406
September	1 243	1 610	36	415	1 159	714	1 253
Oktober	1 193	1 513	27	439	1 047	778	1 319
November	1 181	1 551	32	423	1 096	850	1 315
Dezember	1 136	1 462	12	390	1 060	850	1 362
Insgesamt	14 334	18 259	287	4 997	12 975	8 384	14 732
Wochentag							
Montag	1 379	1 749	22	473	1 254	739	1 560
Dienstag	1 331	1 626	21	415	1 190	692	1 464
Mittwoch	1 322	1 603	28	430	1 145	713	1 605
Donnerstag	1 844	2 348	29	657	1 662	967	1 950
Freitag	2 125	2 699	37	754	1 908	1 126	2 159
Samstag	3 163	4 084	77	1 070	2 937	1 879	3 184
Sonntag	3 170	4 150	73	1 198	2 879	2 268	2 810
Insgesamt	14 334	18 259	287	4 997	12 975	8 384	14 732
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	1 598	2 013	43	592	1 378	1 162	1 280
2 Uhr – 3.59	1 311	1 694	23	520	1 151	1 091	1 005
4 Uhr – 5.59	1 187	1 541	24	414	1 103	1 002	824
6 Uhr – 7.59	729	944	12	256	676	621	637
8 Uhr – 9.59	417	527	7	127	393	245	559
10 Uhr – 11.59	444	564	11	122	431	256	744
12 Uhr – 13.59	628	829	6	196	627	280	934
14 Uhr – 15.59	961	1 205	12	300	893	414	1 248
16 Uhr – 17.59	1 499	1 901	39	485	1 377	512	1 864
18 Uhr – 19.59	1 916	2 466	36	665	1 765	772	2 135
20 Uhr – 21.59	1 841	2 323	40	675	1 608	843	1 883
22 Uhr – 23.59	1 803	2 252	34	645	1 573	1 186	1 619
Zusammen ²	14 334	18 259	287	4 997	12 975	8 384	14 732

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2015 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.2 Alkoholunfälle

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Innerorts	8 784	10 652	103	2 590	7 959	5 195	11 136
Außerorts ohne Autobahn	3 888	5 200	138	1 799	3 263	1 959	1 762
auf Autobahnen	567	830	15	201	614	594	591
Insgesamt	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489
Unfalltyp							
Fahrerunfall	6 824	8 190	119	2 707	5 364	4 891	3 660
Abbiege-Unfall	542	733	4	139	590	215	465
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 074	1 494	18	299	1 177	292	671
Überschreiten-Unfall	576	694	47	242	405	4	30
Unfall durch ruhenden Verkehr	546	611		97	514	857	1 938
Unfall im Längsverkehr	1 946	3 002	47	614	2 341	654	2 337
Sonstiger Unfall	1 731	1 958	21	492	1 445	835	4 388
Insgesamt	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	4 696	5 822	74	1 542	4 206	1 936	5 670
Dämmerung	780	999	12	265	722	420	842
Dunkelheit	7 763	9 861	170	2 783	6 908	5 392	6 977
Insgesamt	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489
Monat							
Januar	823	1 072	14	260	798	697	1 013
Februar	756	980	15	252	713	583	895
März	871	1 113	23	310	780	601	958
April	998	1 265	21	330	914	565	1 020
Mai	1 328	1 686	22	510	1 154	668	1 180
Juni	1 220	1 486	27	433	1 026	507	1 106
Juli	1 371	1 651	24	471	1 156	539	1 197
August	1 478	1 833	16	492	1 325	625	1 284
September	1 157	1 486	34	395	1 057	662	1 148
Oktober	1 102	1 371	23	402	946	717	1 222
November	1 091	1 415	27	382	1 006	799	1 207
Dezember	1 044	1 324	10	353	961	785	1 259
Insgesamt	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489
Wochentag							
Montag	1 188	1 474	16	403	1 055	640	1 358
Dienstag	1 164	1 386	18	356	1 012	602	1 307
Mittwoch	1 194	1 422	25	382	1 015	626	1 406
Donnerstag	1 675	2 106	22	590	1 494	866	1 740
Freitag	1 968	2 472	35	702	1 735	1 039	1 964
Samstag	3 039	3 907	69	1 029	2 809	1 804	3 031
Sonntag	3 011	3 915	71	1 128	2 716	2 171	2 683
Insgesamt	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	1 548	1 937	41	571	1 325	1 117	1 224
2 Uhr – 3.59	1 275	1 645	21	509	1 115	1 046	964
4 Uhr – 5.59	1 151	1 490	23	396	1 071	963	807
6 Uhr – 7.59	659	854	10	226	618	565	578
8 Uhr – 9.59	341	423	6	106	311	215	459
10 Uhr – 11.59	358	447	7	89	351	200	625
12 Uhr – 13.59	514	650	5	160	485	233	779
14 Uhr – 15.59	828	1 011	9	261	741	341	1 052
16 Uhr – 17.59	1 326	1 657	34	431	1 192	449	1 692
18 Uhr – 19.59	1 772	2 258	31	600	1 627	706	1 981
20 Uhr – 21.59	1 744	2 179	36	635	1 508	790	1 777
22 Uhr – 23.59	1 723	2 131	33	606	1 492	1 123	1 551
Zusammen ²	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2015 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Innerorts	1 133	1 532	24	355	1 153	664	1 397
Außerorts ohne Autobahn	432	630	17	232	381	201	207
auf Autobahnen	114	185	2	51	132	120	119
Insgesamt	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723
Unfalltyp							
Fahrerunfall	725	951	18	332	601	547	428
Abbiege-Unfall	101	149	5	21	123	28	71
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	176	265	4	60	201	51	102
Überschreiten-Unfall	62	78	5	26	47	1	4
Unfall durch ruhenden Verkehr	74	95	2	18	75	90	206
Unfall im Längsverkehr	331	520	5	110	405	126	394
Sonstiger Unfall	210	289	4	71	214	142	518
Insgesamt	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	893	1 249	20	314	915	433	1 035
Dämmerung	90	117	1	30	86	57	77
Dunkelheit	696	981	22	294	665	495	611
Insgesamt	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723
Monat							
Januar	112	163	1	41	121	68	150
Februar	104	142	4	33	105	61	132
März	121	175	5	50	120	90	139
April	115	149	2	34	113	56	142
Mai	149	211	3	66	142	107	136
Juni	167	231	4	64	163	72	134
Juli	166	212	5	64	143	69	141
August	197	269	1	80	188	88	169
September	134	187	4	33	150	87	143
Oktober	137	200	5	55	140	97	128
November	138	202	6	57	139	91	156
Dezember	139	206	3	61	142	99	153
Insgesamt	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723
Wochentag							
Montag	248	348	8	88	252	121	242
Dienstag	222	304	4	78	222	122	208
Mittwoch	180	244	3	68	173	111	244
Donnerstag	242	347	7	104	236	150	259
Freitag	232	314	3	84	227	137	270
Samstag	248	355	12	81	262	152	263
Sonntag	307	435	6	135	294	192	237
Insgesamt	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	115	171	4	48	119	95	104
2 Uhr – 3.59	97	124	3	35	86	99	96
4 Uhr – 5.59	97	132	1	44	87	75	45
6 Uhr – 7.59	120	163	2	60	101	90	82
8 Uhr – 9.59	90	125	3	29	93	46	122
10 Uhr – 11.59	104	139	4	37	98	64	142
12 Uhr – 13.59	138	211	1	41	169	58	188
14 Uhr – 15.59	170	244	3	54	187	88	225
16 Uhr – 17.59	221	300	6	76	218	84	214
18 Uhr – 19.59	208	292	6	82	204	92	213
20 Uhr – 21.59	166	229	6	66	157	90	161
22 Uhr – 23.59	153	217	4	66	147	104	131
Zusammen ²	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2015 nach Ortslage, Unfalltypen, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Innerorts	4,2	4,2	9,8	7,2	3,7	12,8	91,8
Außerorts ohne Autobahn	5,1	4,7	6,9	6,9	4,0	10,8	92,1
auf Autobahnen	2,8	2,5	3,6	3,4	2,3	5,9	86,4
Insgesamt	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6
Unfalltyp							
Fahrerfall	12,7	12,4	10,2	14,2	11,7	25,7	92,9
Abbiege-Unfall	1,3	1,3	1,5	1,8	1,2	2,9	88,9
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1,6	1,7	4,4	2,4	1,6	1,4	88,9
Überschreiten-Unfall	3,7	4,0	13,8	5,0	3,3	6,8	90,9
Unfall durch ruhenden Verkehr	5,7	5,7	X	7,5	5,5	27,8	93,4
Unfall im Längsverkehr	2,5	2,6	5,3	4,6	2,3	6,7	88,5
Sonstiger Unfall	4,6	4,4	5,8	5,8	4,1	10,1	92,1
Insgesamt	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	2,0	2,0	3,2	3,1	1,7	4,5	86,9
Dämmerung	5,0	4,9	7,2	8,0	4,3	10,4	94,3
Dunkelheit	13,2	12,5	16,7	18,4	11,0	25,1	95,3
Insgesamt	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6
Monat							
Januar	4,1	4,1	6,3	6,2	3,7	10,4	90,2
Februar	4,4	4,3	7,4	7,1	3,7	10,6	90,8
März	4,0	3,9	10,0	6,8	3,3	11,4	90,3
April	4,0	3,9	7,4	5,8	3,4	10,6	91,1
Mai	5,0	4,9	7,1	8,0	4,1	12,8	92,3
Juni	4,0	3,9	7,9	6,3	3,3	9,7	91,9
Juli	4,3	4,1	6,9	6,4	3,5	10,1	91,8
August	5,1	4,9	4,8	7,0	4,4	12,1	91,3
September	4,2	4,1	10,8	6,6	3,6	11,7	91,6
Oktober	4,2	4,0	8,0	7,1	3,3	11,6	92,6
November	4,1	4,1	9,2	6,9	3,5	11,4	91,8
Dezember	4,5	4,3	3,5	7,1	3,8	12,5	92,4
Insgesamt	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6
Wochentag							
Montag	2,4	2,4	3,2	4,1	2,0	6,2	87,1
Dienstag	2,5	2,3	3,7	3,7	2,0	6,2	89,3
Mittwoch	2,6	2,4	5,1	3,9	2,1	6,5	87,6
Donnerstag	3,5	3,4	4,5	5,8	2,9	8,5	89,2
Freitag	4,0	3,8	6,4	6,6	3,2	9,6	91,0
Samstag	8,5	7,9	14,5	11,2	7,1	18,6	95,2
Sonntag	10,7	9,8	14,9	13,3	8,8	25,6	95,5
Insgesamt	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	32,7	30,0	31,5	37,4	27,7	39,0	95,6
2 Uhr – 3.59	39,1	37,3	20,6	44,9	35,1	45,2	95,9
4 Uhr – 5.59	17,0	17,2	17,2	20,4	16,2	29,3	97,9
6 Uhr – 7.59	2,3	2,4	4,0	4,0	2,1	8,4	90,7
8 Uhr – 9.59	1,2	1,2	2,3	2,0	1,1	3,3	82,1
10 Uhr – 11.59	1,1	1,1	1,9	1,3	1,0	2,9	84,0
12 Uhr – 13.59	1,3	1,2	1,3	1,9	1,1	3,2	83,4
14 Uhr – 15.59	1,7	1,6	1,8	2,5	1,4	3,9	84,3
16 Uhr – 17.59	2,5	2,3	6,3	3,7	2,0	4,9	90,8
18 Uhr – 19.59	5,2	5,0	8,1	7,8	4,4	10,2	92,8
20 Uhr – 21.59	11,1	10,4	14,5	15,3	9,1	17,7	94,4
22 Uhr – 23.59	19,0	17,0	19,9	23,1	15,3	29,2	95,8
Zusammen ²	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2015 nach Bundesländern

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		
		Unfälle mit Personen- schaden	dabei Verunglückte			im engeren Sinne ¹	Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ²	
			insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte			Leicht- verletzte
Insgesamt								
Deutschland	2 516 831	305 659	396 891	3 459	67 706	325 726	68 776	14 732
Baden-Württemberg	308 543	37 014	48 618	483	9 502	38 633	12 756	1 731
Bayern	391 125	53 827	71 775	614	11 875	59 286	10 308	1 871
Berlin	137 733	14 976	17 840	48	2 073	15 719	1 143	674
Brandenburg	80 978	8 579	11 004	179	2 484	8 341	2 609	429
Bremen	22 395	3 367	4 035	17	426	3 592	494	148
Hamburg	67 196	7 881	10 103	20	880	9 203	2 030	341
Hessen	135 597	21 157	28 348	242	4 749	23 357	6 451	1 168
Mecklenburg-Vorpommern	56 077	5 407	7 023	93	1 308	5 622	1 331	386
Niedersachsen	211 087	33 247	43 399	457	6 318	36 624	5 106	1 390
Nordrhein-Westfalen	610 703	60 131	76 782	522	13 171	63 089	8 744	3 481
Rheinland-Pfalz	137 441	14 778	19 291	194	3 514	15 583	5 785	820
Saarland	33 399	4 013	5 236	31	699	4 506	1 192	258
Sachsen	108 653	13 504	17 225	192	4 033	13 000	4 119	746
Sachsen-Anhalt	74 376	8 213	10 635	145	2 432	8 058	2 430	452
Schleswig-Holstein	85 346	12 695	16 485	107	2 211	14 167	2 249	427
Thüringen	56 182	6 870	9 092	115	2 031	6 946	2 029	410
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	34 476	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489
Baden-Württemberg	4 583	1 722	2 231	41	645	1 545	1 250	1 611
Bayern	4 580	2 057	2 634	49	648	1 937	762	1 761
Berlin	1 285	426	530	-	118	412	241	618
Brandenburg	1 069	423	493	19	187	287	243	403
Bremen	350	163	183	1	32	150	58	129
Hamburg	777	263	356	4	55	297	215	299
Hessen	3 185	1 160	1 471	25	392	1 054	926	1 099
Mecklenburg-Vorpommern	892	347	425	6	137	282	173	372
Niedersachsen	3 377	1 373	1 728	27	471	1 230	726	1 278
Nordrhein-Westfalen	6 675	2 255	2 835	28	781	2 026	1 359	3 061
Rheinland-Pfalz	1 964	718	919	22	259	638	513	733
Saarland	674	238	311	5	62	244	193	243
Sachsen	1 804	726	867	9	298	560	388	690
Sachsen-Anhalt	1 087	442	538	4	190	344	220	425
Schleswig-Holstein	1 276	587	736	5	187	544	297	392
Thüringen	898	339	425	11	128	286	184	375
% von insgesamt								
Deutschland	1,4	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6
Baden-Württemberg	1,5	4,7	4,6	8,5	6,8	4,0	9,8	93,1
Bayern	1,2	3,8	3,7	8,0	5,5	3,3	7,4	94,1
Berlin	0,9	2,8	3,0	X	5,7	2,6	21,1	91,7
Brandenburg	1,3	4,9	4,5	10,6	7,5	3,4	9,3	93,9
Bremen	1,6	4,8	4,5	5,9	7,5	4,2	11,7	87,2
Hamburg	1,2	3,3	3,5	20,0	6,3	3,2	10,6	87,7
Hessen	2,3	5,5	5,2	10,3	8,3	4,5	14,4	94,1
Mecklenburg-Vorpommern	1,6	6,4	6,1	6,5	10,5	5,0	13,0	96,4
Niedersachsen	1,6	4,1	4,0	5,9	7,5	3,4	14,2	91,9
Nordrhein-Westfalen	1,1	3,8	3,7	5,4	5,9	3,2	15,5	87,9
Rheinland-Pfalz	1,4	4,9	4,8	11,3	7,4	4,1	8,9	89,4
Saarland	2,0	5,9	5,9	16,1	8,9	5,4	16,2	94,2
Sachsen	1,7	5,4	5,0	4,7	7,4	4,3	9,4	92,5
Sachsen-Anhalt	1,5	5,4	5,1	2,8	7,8	4,3	9,1	94,0
Schleswig-Holstein	1,5	4,6	4,5	4,7	8,5	3,8	13,2	91,8
Thüringen	1,6	4,9	4,7	9,6	6,3	4,1	9,1	91,5

1 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2 Alle Kfz waren fahrbereit.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen

1.3.1 Insgesamt

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	15 607	3 551	1 386	1 173	2 019	1 733	2 486	1 667	825	524
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	30 200	4 335	2 128	2 497	4 694	3 511	6 600	4 478	1 313	417
Personenkraftwagen	378 156	473	28 693	34 459	73 782	61 475	71 816	47 092	25 849	20 932
Güterkraftfahrzeugen	32 500	12	599	1 845	5 976	7 248	9 050	5 299	937	168
Fahrrädern ⁴	84 616	4 979	3 627	4 664	12 184	9 287	13 717	10 439	7 728	6 377
Fußgänger ⁵	33 796	1 703	1 539	1 767	3 859	3 048	3 969	3 289	2 795	4 351
Insgesamt ⁶	590 962	15 201	38 294	47 068	104 495	88 744	111 664	74 891	40 104	33 234
dar. weiblich	204 098	4 609	14 749	17 942	38 920	32 167	38 853	24 644	13 523	11 383
alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	818	51	45	55	114	119	214	162	42	14
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	481	25	15	39	109	88	124	56	19	3
Personenkraftwagen	7 553	52	689	1 160	2 190	1 268	1 182	669	238	93
Güterkraftfahrzeugen	318	2	6	13	83	68	92	48	5	–
Fahrrädern ⁴	3 435	81	133	218	728	584	830	555	240	59
Fußgänger ⁵	697	20	61	77	165	119	115	90	28	15
Insgesamt ⁶	13 361	233	951	1 570	3 399	2 256	2 570	1 590	574	186
dar. weiblich	1 724	33	99	168	403	311	418	201	73	14
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	131	11	18	21	38	23	13	7	–	–
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	80	5	11	7	26	19	10	1	1	–
Personenkraftwagen	1 156	12	139	211	438	184	84	37	21	28
Güterkraftfahrzeugen	48	–	2	9	19	12	2	4	–	–
Fahrrädern ⁴	220	9	14	28	83	57	23	5	1	–
Fußgänger ⁵	43	3	5	6	12	12	4	–	–	–
Insgesamt ⁶	1 684	40	189	284	620	307	136	54	23	28
dar. weiblich	200	3	17	27	49	46	28	16	7	7
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	52	14	32	47	56	69	86	97	51	27
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	16	6	7	16	23	25	19	13	14	7
Personenkraftwagen	20	110	24	34	30	21	16	14	9	4
Güterkraftfahrzeugen	10	167	10	7	14	9	10	9	5	–
Fahrrädern ⁴	41	16	37	47	60	63	61	53	31	9
Fußgänger ⁵	21	12	40	44	43	39	29	27	10	3
Insgesamt ⁶	23	15	25	33	33	25	23	21	14	6
dar. weiblich	8	7	7	9	10	10	11	8	5	1

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Einschl. sonstige Beteiligte.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen

1.3.2 Innerhalb von Ortschaften

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	13 167	2 728	1 178	1 030	1 789	1 518	2 135	1 425	712	443
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	17 376	2 611	1 211	1 269	2 518	2 038	3 779	2 720	823	272
Personenkraftwagen	246 624	292	15 645	20 239	46 378	40 849	47 442	31 667	18 035	14 723
Güterkraftfahrzeugen	15 948	5	292	899	3 006	3 438	4 355	2 538	481	84
Fahrrädern ⁴	76 754	4 566	3 383	4 384	11 377	8 446	12 111	9 156	6 726	5 665
Fußgänger ⁵	32 095	1 610	1 430	1 642	3 614	2 856	3 694	3 088	2 667	4 232
Insgesamt ⁶	414 038	11 897	23 308	29 886	70 173	61 098	76 734	52 628	29 871	25 738
dar. weiblich	150 479	3 886	8 913	11 683	27 393	23 694	28 616	18 836	10 889	9 665
alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	632	37	40	46	88	94	154	129	31	11
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	322	24	12	25	66	63	78	35	14	3
Personenkraftwagen	4 113	35	389	629	1 106	692	642	399	150	64
Güterkraftfahrzeugen	147	1	3	7	48	26	34	25	3	–
Fahrrädern ⁴	3 074	65	120	195	675	538	713	497	215	51
Fußgänger ⁵	548	15	43	59	132	94	90	74	22	13
Insgesamt ⁶	8 877	179	608	968	2 123	1 515	1 716	1 166	436	144
dar. weiblich	1 201	26	61	115	255	209	306	160	56	10
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	114	9	17	18	31	20	13	6	–	–
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	61	4	9	7	21	13	6	–	1	–
Personenkraftwagen	692	10	85	121	275	106	41	25	10	19
Güterkraftfahrzeugen	27	–	2	7	8	7	2	1	–	–
Fahrrädern ⁴	206	6	13	27	76	56	22	5	1	–
Fußgänger ⁵	35	2	3	5	9	11	4	–	–	–
Insgesamt ⁶	1 138	31	129	186	422	213	88	37	12	19
dar. weiblich	122	2	9	16	28	30	16	14	2	5
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ²	48	14	34	45	49	62	72	91	44	25
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ³	19	9	10	20	26	31	21	13	17	11
Personenkraftwagen	17	120	25	31	24	17	14	13	8	4
Güterkraftfahrzeugen	9	200	10	8	16	8	8	10	6	–
Fahrrädern ⁴	40	14	35	44	59	64	59	54	32	9
Fußgänger ⁵	17	9	30	36	37	33	24	24	8	3
Insgesamt ⁶	21	15	26	32	30	25	22	22	15	6
dar. weiblich	8	7	7	10	9	9	11	8	5	1

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Einschl. sonstige Beteiligte.

Jahrestabellen

1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2015 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... ‰ bzw. mg/l ¹									Ohne Angabe
		BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	
Männlich											
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	770	33	48	78	83	117	121	174	71	36	9
Kraftrad mit aml. Kz. ³	464	38	50	64	78	82	72	53	13	6	8
Personenkraftwagen	6 423	429	611	808	1 007	1 129	1 007	910	304	165	53
Güterkraftfahrzeugen	310	21	36	30	35	66	35	55	23	8	1
Fahrrädern ⁴	3 011	65	135	243	335	444	556	712	336	149	36
Fußgänger ⁵	595	13	20	33	78	76	92	113	62	76	32
Zusammen⁶	11 630	602	905	1 261	1 626	1 921	1 895	2 027	810	443	140
Weiblich											
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	47	3	2	4	4	9	12	10	1	2	–
Kraftrad mit aml. Kz. ³	17	–	3	5	7	1	1	–	–	–	–
Personenkraftwagen	1 126	77	95	139	153	193	154	199	70	30	16
Güterkraftfahrzeugen	8	1	–	2	2	1	–	1	–	–	1
Fahrrädern ⁴	424	7	23	37	51	89	83	89	27	13	5
Fußgänger ⁵	100	3	7	7	20	11	11	20	8	8	5
Zusammen⁶	1 724	91	130	194	237	305	261	319	107	53	27
Insgesamt⁷											
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	818	36	50	82	88	126	133	184	72	38	9
Kraftrad mit aml. Kz. ³	481	38	53	69	85	83	73	53	13	6	8
Personenkraftwagen	7 553	506	706	947	1 161	1 322	1 162	1 109	374	196	70
Güterkraftfahrzeugen	318	22	36	32	37	67	35	56	23	8	2
Fahrrädern ⁴	3 435	72	158	280	386	533	639	801	363	162	41
Fußgänger ⁵	697	16	28	40	98	88	103	133	70	84	37
Zusammen⁶	13 361	693	1 036	1 455	1 865	2 227	2 157	2 346	917	497	168

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2 Einschl. E-Bikes und drei- und vierrädrigen Kfz.

3 Einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

4 Einschl. Pedelecs.

5 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Einschl. sonstige Beteiligte.

7 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2015 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.1 Alle Beteiligte

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0	3,0 und mehr	
unter 15	4	1	1	1	1	–	–	–	–	–	–
männlich	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
weiblich	3	–	1	1	1	–	–	–	–	–	–
15 – 18	233	19	22	51	39	38	25	10	1	3	25
männlich	200	15	18	48	31	31	24	10	–	3	20
weiblich	33	4	4	3	8	7	1	–	1	–	5
18 – 21	951	55	89	133	206	171	125	84	11	1	76
männlich	852	49	74	121	189	154	112	74	11	1	67
weiblich	99	6	15	12	17	17	13	10	–	–	9
21 – 25	1 570	88	126	204	262	304	270	178	26	4	108
männlich	1 402	72	111	175	238	271	248	158	26	4	99
weiblich	168	16	15	29	24	33	22	20	–	–	9
25 – 30	1 835	87	145	205	266	315	305	271	67	14	160
männlich	1 631	79	133	183	237	276	269	240	63	13	138
weiblich	204	8	12	22	29	39	36	31	4	1	22
30 – 35	1 564	64	107	142	209	252	249	275	91	35	140
männlich	1 365	55	94	129	182	220	224	239	83	28	111
weiblich	199	9	13	13	27	32	25	36	8	7	29
35 – 40	1 217	49	78	112	155	181	186	233	89	39	95
männlich	1 053	43	64	101	134	153	160	198	82	36	82
weiblich	164	6	14	11	21	28	26	35	7	3	13
40 – 45	1 039	38	66	103	118	146	152	200	94	40	82
männlich	891	35	61	85	93	124	128	172	83	35	75
weiblich	147	3	5	18	25	22	23	28	11	5	7
45 – 50	1 313	55	73	98	120	192	196	306	122	64	87
männlich	1 089	45	60	82	98	151	170	257	100	53	73
weiblich	224	10	13	16	22	41	26	49	22	11	14
50 – 55	1 257	64	88	101	115	164	190	269	122	59	85
männlich	1 063	57	73	81	99	136	163	222	106	55	71
weiblich	194	7	15	20	16	28	27	47	16	4	14
55 – 60	961	44	60	85	86	131	129	182	128	35	81
männlich	827	33	53	71	79	113	108	156	112	33	69
weiblich	134	11	7	14	7	18	21	26	16	2	12
60 – 65	629	35	48	51	66	93	101	127	45	19	44
männlich	562	29	45	48	62	79	88	115	42	18	36
weiblich	67	6	3	3	4	14	13	12	3	1	8
65 – 70	338	19	27	38	39	55	62	43	23	2	30
männlich	295	17	24	30	34	48	53	38	21	2	28
weiblich	43	2	3	8	5	7	9	5	2	–	2
70 – 75	236	13	28	22	44	43	33	25	4	2	22
männlich	206	13	26	19	36	34	31	22	4	2	19
weiblich	30	–	2	3	8	9	2	3	–	–	3
75 und mehr	186	18	27	24	27	28	17	16	5	1	23
männlich	172	17	25	19	25	26	17	16	3	1	23
weiblich	14	1	2	5	2	2	–	–	2	–	–
Zusammen	13 333	649	985	1 370	1 753	2 113	2 040	2 219	828	318	1 058
männlich	11 609	560	861	1 192	1 537	1 816	1 795	1 917	736	284	911
weiblich	1 723	89	124	178	216	297	244	302	92	34	147
Ohne Angabe	28	1	1	–	2	–	1	–	–	1	22
männlich	21	1	–	–	–	–	1	–	–	–	19
weiblich	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Insgesamt	13 361	650	986	1 370	1 755	2 113	2 041	2 219	828	319	1 080
männlich	11 630	561	861	1 192	1 537	1 816	1 796	1 917	736	284	930
weiblich	1 724	89	124	178	216	297	244	302	92	34	148

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2015 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹								Ohne Angabe		
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0			3,0 und mehr
unter 15	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
männlich	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	52	6	7	19	6	2	5	1	–	1	5	
männlich	49	6	5	19	5	2	5	1	–	1	5	
weiblich	3	–	2	–	1	–	–	–	–	–	–	
18 – 21	688	47	72	103	159	132	85	49	7	–	34	
männlich	612	41	60	94	146	118	74	43	7	–	29	
weiblich	76	6	12	9	13	14	11	6	–	–	5	
21 – 25	1 160	71	100	170	211	224	196	116	11	2	59	
männlich	1 030	57	85	144	192	200	181	104	11	2	54	
weiblich	130	14	15	26	19	24	15	12	–	–	5	
25 – 30	1 221	78	116	152	199	223	179	153	25	7	89	
männlich	1 085	70	109	135	178	196	160	132	23	6	76	
weiblich	136	8	7	17	21	27	19	21	2	1	13	
30 – 35	969	52	79	104	132	166	163	135	46	16	76	
männlich	827	44	69	92	111	138	148	119	39	12	55	
weiblich	142	8	10	12	21	28	15	16	7	4	21	
35 – 40	703	41	50	69	102	104	104	123	44	15	51	
männlich	583	35	39	58	88	87	84	96	38	13	45	
weiblich	120	6	11	11	14	17	20	27	6	2	6	
40 – 45	565	23	47	77	76	82	84	90	38	17	31	
männlich	462	20	43	63	58	67	67	72	32	13	27	
weiblich	102	3	4	14	18	15	16	18	6	4	4	
45 – 50	618	35	49	48	51	96	91	137	49	21	41	
männlich	477	27	40	37	41	70	77	102	34	16	33	
weiblich	141	8	9	11	10	26	14	35	15	5	8	
50 – 55	564	41	58	59	53	78	74	105	47	19	30	
männlich	453	34	46	44	44	67	66	79	34	17	22	
weiblich	111	7	12	15	9	11	8	26	13	2	8	
55 – 60	401	24	32	43	39	60	51	67	42	8	35	
männlich	327	15	28	40	35	50	38	50	34	7	30	
weiblich	74	9	4	3	4	10	13	17	8	1	5	
60 – 65	268	24	25	24	35	38	32	49	19	9	13	
männlich	228	19	23	22	33	31	24	41	17	8	10	
weiblich	40	5	2	2	2	7	8	8	2	1	3	
65 – 70	125	12	10	16	16	20	25	11	5	1	9	
männlich	105	12	8	13	12	16	22	8	5	1	8	
weiblich	20	0	2	3	4	4	3	3	–	–	1	
70 – 75	113	6	19	15	24	19	12	9	1	–	8	
männlich	94	6	18	14	17	14	10	8	1	–	6	
weiblich	19	0	1	1	7	5	2	1	–	–	2	
75 und mehr	93	14	17	14	8	15	6	6	4	–	9	
männlich	82	13	15	9	7	15	6	6	2	–	9	
weiblich	11	1	2	5	1	0	0	–	2	–	–	
Zusammen	7 541	475	681	913	1 111	1 259	1 107	1 051	338	116	490	
männlich	6 415	400	588	784	967	1 071	962	861	277	96	409	
weiblich	1 125	75	93	129	144	188	144	190	61	20	81	
Ohne Angabe	11	–	–	–	1	–	1	–	–	1	8	
männlich	7	–	–	–	–	–	1	–	–	–	6	
weiblich	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	
Insgesamt	7 552	475	681	913	1 112	1 259	1 108	1 051	338	117	498	
männlich	6 422	400	588	784	967	1 071	963	861	277	96	415	
weiblich	1 126	75	93	129	144	188	144	190	61	20	82	

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierter Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.1 Alle Beteiligte

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
unter 15	4	–	2	2	6	–	3	3	–
männlich	1	–	–	1	2	–	–	2	–
weiblich	3	–	2	1	4	–	3	1	–
15 – 18	211	1	77	133	270	1	87	182	56
männlich	183	1	66	116	237	1	74	162	54
weiblich	28	–	11	17	33	–	13	20	2
18 – 21	902	14	295	593	1 294	21	398	875	661
männlich	805	14	264	527	1 150	21	358	771	610
weiblich	97	–	31	66	144	–	40	104	50
21 – 25	1 486	25	455	1 006	2 016	26	538	1 452	1 050
männlich	1 333	22	413	898	1 809	23	492	1 294	938
weiblich	153	3	42	108	207	3	46	158	111
25 – 30	1 731	35	508	1 188	2 252	39	624	1 589	1 291
männlich	1 538	33	456	1 049	2 016	37	565	1 414	1 145
weiblich	193	2	52	139	236	2	59	175	146
30 – 35	1 479	24	431	1 024	1 878	25	496	1 357	992
männlich	1 287	24	381	882	1 645	25	443	1 177	839
weiblich	192	–	50	142	233	–	53	180	153
35 – 40	1 141	20	344	777	1 431	23	392	1 016	758
männlich	986	18	310	658	1 245	21	354	870	608
weiblich	155	2	34	119	186	2	38	146	149
40 – 45	988	14	292	682	1 245	14	327	904	679
männlich	845	13	254	578	1 059	13	286	760	565
weiblich	142	1	38	103	185	1	41	143	112
45 – 50	1 228	15	374	839	1 509	17	428	1 064	605
männlich	1 016	14	317	685	1 255	16	362	877	473
weiblich	212	1	57	154	254	1	66	187	132
50 – 55	1 180	15	372	793	1 411	15	414	982	558
männlich	998	14	334	650	1 190	14	367	809	452
weiblich	182	1	38	143	221	1	47	173	106
55 – 60	879	14	259	606	998	14	272	712	416
männlich	760	13	226	521	866	13	238	615	343
weiblich	119	1	33	85	132	1	34	97	73
60 – 65	594	12	171	411	712	12	192	508	265
männlich	529	10	147	372	630	10	164	456	216
weiblich	65	2	24	39	82	2	28	52	49
65 – 70	308	6	88	214	359	6	95	258	109
männlich	268	6	76	186	313	6	81	226	89
weiblich	40	–	12	28	46	–	14	32	20
70 – 75	229	3	61	165	248	3	64	181	83
männlich	199	2	54	143	216	2	57	157	60
weiblich	30	1	7	22	32	1	7	24	23
75 und mehr	171	5	43	123	197	5	49	143	95
männlich	159	5	38	116	184	5	44	135	78
weiblich	12	–	5	7	13	–	5	8	17
Zusammen	12 531	203	3 772	8 556	15 826	221	4 379	11 226	7 618
männlich	10 907	189	3 336	7 382	13 817	207	3 885	9 725	6 470
weiblich	1 623	14	436	1 173	2 008	14	494	1 500	1 143
Ohne Angabe	25	3	7	15	28	3	7	18	8
männlich	18	3	4	11	20	3	4	13	6
weiblich	1	–	–	1	2	–	–	2	–
Insgesamt	12 556	206	3 779	8 571	15 854	224	4 386	11 244	7 626
männlich	10 925	192	3 340	7 393	13 837	210	3 889	9 738	6 476
weiblich	1 624	14	436	1 174	2 010	14	494	1 502	1 143

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierter Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2015 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwerverletzten	mit Leichtverletzten	insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
unter 15	1	-	-	1	2	-	-	2	-
männlich	1	-	-	1	2	-	-	2	-
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 – 18	52	-	17	35	80	-	22	58	52
männlich	49	-	16	33	77	-	21	56	50
weiblich	3	-	1	2	3	-	1	2	2
18 – 21	672	10	216	446	1 033	17	314	702	648
männlich	597	10	194	393	914	17	283	614	597
weiblich	75	-	22	53	119	-	31	88	50
21 – 25	1 131	23	330	778	1 595	24	408	1 163	1 031
männlich	1 008	20	297	691	1 421	21	371	1 029	919
weiblich	123	3	33	87	174	3	37	134	111
25 – 30	1 194	23	350	821	1 654	27	459	1 168	1 243
männlich	1 064	21	315	728	1 482	25	417	1 040	1 097
weiblich	130	2	35	93	172	2	42	128	146
30 – 35	944	17	261	666	1 287	18	320	949	947
männlich	803	17	225	561	1 108	18	281	809	795
weiblich	141	-	36	105	179	-	39	140	152
35 – 40	685	12	184	489	930	15	225	690	712
männlich	567	10	159	398	784	13	196	575	566
weiblich	118	2	25	91	146	2	29	115	145
40 – 45	552	8	150	394	757	8	179	570	635
männlich	451	7	126	318	614	7	152	455	521
weiblich	100	1	24	75	142	1	27	114	112
45 – 50	602	9	174	419	817	11	218	588	564
männlich	464	9	142	313	642	11	178	453	433
weiblich	138	-	32	106	175	-	40	135	131
50 – 55	552	9	159	384	730	9	197	524	518
männlich	443	8	141	294	584	8	170	406	415
weiblich	109	1	18	90	146	1	27	118	103
55 – 60	387	6	83	298	472	6	93	373	399
männlich	316	5	72	239	390	5	81	304	326
weiblich	71	1	11	59	82	1	12	69	73
60 – 65	264	4	69	191	353	4	86	263	247
männlich	224	3	53	168	297	3	66	228	198
weiblich	40	1	16	23	56	1	20	35	49
65 – 70	123	2	30	91	162	2	37	123	104
männlich	103	2	24	77	138	2	29	107	84
weiblich	20	-	6	14	24	-	8	16	20
70 – 75	109	3	24	82	124	3	27	94	82
männlich	90	2	19	69	104	2	22	80	59
weiblich	19	1	5	13	20	1	5	14	23
75 und mehr	89	3	23	63	111	3	29	79	95
männlich	80	3	20	57	102	3	26	73	78
weiblich	9	-	3	6	9	-	3	6	17
Zusammen	7 357	129	2 070	5 158	10 107	147	2 614	7 346	7 277
männlich	6 260	117	1 803	4 340	8 659	135	2 293	6 231	6 138
weiblich	1 096	12	267	817	1 447	12	321	1 114	1 134
Ohne Angabe	11	-	2	9	14	-	2	12	8
männlich	7	-	1	6	9	-	1	8	6
weiblich	1	-	-	1	2	-	-	2	-
Insgesamt	7 368	129	2 072	5 167	10 121	147	2 616	7 358	7 285
männlich	6 267	117	1 804	4 346	8 668	135	2 294	6 239	6 144
weiblich	1 097	12	267	818	1 449	12	321	1 116	1 134

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2015

2.1.1 Insgesamt

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ²	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ^{3,4}	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	375 182	521 808	17 011	504 797	.	.	
1976 .....	.	399 725	548 150	17 144	531 006	.	.	
1977 .....	.	419 309	575 690	17 397	558 293	.	.	
1978 .....	.	418 702	572 915	17 303	555 612	.	.	
1979 .....	.	403 131	545 629	15 558	530 071	.	.	
1980 .....	.	412 672	555 966	15 050	540 916	.	.	
1981 .....	.	395 926	529 810	13 635	516 175	.	.	
1982 .....	.	392 470	521 568	13 450	508 118	.	.	
1983 .....	.	407 820	543 583	13 553	530 030	.	.	
1984 .....	.	393 523	519 247	12 041	507 206	.	.	
1985 .....	.	360 270	471 466	10 070	461 396	.	.	
1986 .....	.	374 364	493 045	10 620	482 425	.	.	
1987 .....	.	356 606	471 776	9 498	462 278	.	.	
1988 .....	.	375 187	497 606	9 862	487 744	.	.	
1989 .....	.	377 366	500 213	9 779	490 434	.	.	
1990 .....	.	389 350	521 977	11 046	510 931	.	.	
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.	
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.	
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.	
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	<u>258 732</u>	.	
1995	2 238 301	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014	
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299	
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299	
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105	
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722	
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716	
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220	
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206	
2003	2 259 567	354 534	468 783	6 613	85 577	376 593	102 615	22 208	
2004	2 261 689	339 310	445 968	5 842	80 801	359 325	99 821	20 931	
2005	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408	
2006	2 235 318	327 984	427 428	5 091	74 502	347 835	96 460	18 895	
2007	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	<u>18 725</u>	
2008	2 293 663	320 614	413 524	4 477	70 644	338 403	91 144	18 205	
2009	2 313 453	310 806	401 823	4 152	68 567	329 104	89 519	17 169	
2010	2 411 271	288 297	374 818	3 648	62 620	308 550	92 107	16 034	
2011	2 361 457	306 266	396 374	4 009	68 985	323 380	81 487	16 261	
2012	2 401 843	299 637	387 978	3 600	66 279	318 099	82 147	16 143	
2013	2 414 011	291 105	377 481	3 339	64 057	310 085	80 824	15 564	
2014	2 406 685	302 435	392 912	3 377	67 732	321 803	70 479	14 947	
2015	2 516 831	305 659	396 891	3 459	67 706	325 726	68 776	14 732	
Veränderung zu 2014 in %	+ 4,6	+ 1,1	+ 1,0	+ 2,4	- 0,0	+ 1,2	- 2,4	- 1,4	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

4 Bis 2007 sonstige Alkoholunfälle.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2015

2.1.2 Alkoholunfälle

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975 .....	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976 .....	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977 .....	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978 .....	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979 .....	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980 .....	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981 .....	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982 .....	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983 .....	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984 .....	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985 .....	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986 .....	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987 .....	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988 .....	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989 .....	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990 .....	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991 .....	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992 .....	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993 .....	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994 .....	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	<u>24 865</u>	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206
2003	59 758	24 245	32 060	817	9 343	21 900	13 305	22 208
2004	55 991	22 548	29 521	704	8 555	20 262	12 512	20 931
2005	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
2006	51 053	20 685	26 896	599	7 564	18 733	11 473	18 895
2007	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
2008	48 226	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
2009	43 821	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
2010	39 345	15 070	19 216	342	5 001	13 873	8 924	15 351
2011	40 548	15 898	20 209	400	5 515	14 294	9 271	15 379
2012	39 757	15 130	19 321	338	5 393	13 590	9 419	15 208
2013	36 895	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
2014	35 310	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831
2015	34 476	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489
Veränderung zu 2014 in %	- 2,4	- 2,7	- 2,5	- 1,5	- 2,1	- 2,7	- 1,5	- 2,5

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2015

2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwer- wiegende Unfälle mit Sachschaden ²	Sonstige Unfälle unter den Einfluss anderer berauschender Mittel ³
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte						
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	323	418	14	404	298	.	
1976 .....	.	300	387	21	366	348	.	
1977 .....	.	322	429	17	412	353	.	
1978 .....	.	330	461	13	448	380	.	
1979 .....	.	310	432	18	414	379	.	
1980 .....	.	360	494	19	475	433	.	
1981 .....	.	301	407	11	396	411	.	
1982 .....	.	356	469	7	462	<u>399</u>	.	
1983 .....	.	285	373	10	363	168	.	
1984 .....	.	274	369	10	359	161	.	
1985 .....	.	249	320	3	317	191	.	
1986 .....	.	244	346	11	335	211	.	
1987 .....	.	294	401	12	389	218	.	
1988 .....	.	294	418	5	413	256	.	
1989 .....	.	333	486	15	471	260	.	
1990 .....	.	341	498	13	485	276	.	
1991 .....	.	434	646	18	224	404	217	.
1992 .....	.	580	816	20	253	543	329	.
1993 .....	.	545	844	34	260	550	<u>296</u>	.
1994 .....	.	581	824	15	282	527	<u>311</u>	.
1995 .....	.	607	909	17	314	578	<u>278</u>	.
1996 .....	.	611	927	29	340	558	272	.
1997 .....	.	612	909	25	326	558	289	.
1998 .....	.	730	1 118	61	415	642	338	.
1999 .....	.	880	1 352	60	521	771	413	.
2000 .....	.	1 015	1 603	55	544	1 004	509	.
2001 .....	.	1 080	1 653	63	586	1 004	597	.
2002 .....	.	1 262	1 931	68	595	1 268	702	.
2003 .....	.	1 409	2 109	67	625	1 417	784	.
2004 .....	.	1 521	2 220	60	667	1 493	840	.
2005 .....	.	1 373	1 989	51	581	1 357	769	.
2006 .....	.	1 372	2 011	62	565	1 384	762	.
2007 .....	.	1 415	2 008	48	549	1 411	834	.
2008	3 397	1 487	2 125	46	586	1 493	845	1 065	
2009	3 229	1 320	1 774	30	466	1 278	780	1 129	
2010	3 045	1 188	1 667	43	404	1 220	715	1 142	
2011	3 799	1 440	1 968	47	570	1 351	963	1 396	
2012	3 785	1 425	1 978	34	518	1 426	903	1 457	
2013	3 896	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592	
2014	4 057	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575	
2015	4 387	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723	
Veränderung zu 2014 in %	+ 8,1	+ 9,0	+ 8,9	+ 2,4	+ 6,9	+ 9,9	+ 4,6	+ 9,4	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2015

2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975	X	13,8	14,7	21,4		14,4	X	X
1976	X	13,1	14,0	20,7		13,7	X	X
1977	X	12,9	13,7	21,8		13,5	X	X
1978	X	12,7	13,5	20,6		13,2	X	X
1979	X	12,7	13,6	21,5		13,3	X	X
1980	X	12,8	13,7	21,9		13,5	X	X
1981	X	12,6	13,5	22,0		13,3	X	X
1982	X	12,4	13,3	21,8		13,0	X	X
1983	X	11,7	12,5	21,1		12,3	X	X
1984	X	11,2	11,8	20,8		11,6	X	X
1985	X	10,9	11,4	19,6		11,3	X	X
1986	X	10,3	10,8	19,1		10,7	X	X
1987	X	10,3	10,9	19,1		10,8	X	X
1988	X	9,8	10,2	18,0		10,1	X	X
1989	X	10,0	10,4	18,0		10,2	X	X
1990	X	9,9	10,3	17,6		10,1	X	X
1991	X	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	X
1992	X	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	X
1993	X	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	X
1994	X	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	<u>9,6</u>	X
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
2003	2,6	6,8	6,8	12,4	10,9	5,8	13,0	100
2004	2,5	6,6	6,6	12,1	10,6	5,6	12,5	100
2005	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
2006	2,3	6,3	6,3	11,8	10,2	5,4	11,9	100
2007	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	<u>100</u>
2008	2,1	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
2009	1,9	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
2010	1,6	5,2	5,1	9,4	8,0	4,5	9,7	95,7
2011	1,7	5,2	5,1	10,0	8,0	4,4	11,4	94,6
2012	1,7	5,0	5,0	9,4	8,1	4,3	11,5	94,2
2013	1,5	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
2014	1,5	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5
2015	1,4	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2015 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherungs- kennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	16 439	38 785	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	16 791	35 720	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	15 364	34 090	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	16 570	37 053	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	16 008	37 125	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	15 709	36 255	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	18 106	41 113	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	18 997	38 812	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	19 588	42 918	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	19 405	40 372	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	18 796	38 028	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	17 968	37 620	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	18 174	38 464	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	17 685	34 889	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	17 866	35 242	419 401	40 494	85 666	37 024
2006	634 947	19 241	33 782	404 959	40 185	84 108	36 239
2007	648 796	21 424	34 443	412 966	40 061	86 209	36 865
2008	616 741	22 107	30 419	387 774	37 824	86 569	35 778
2009	595 702	19 832	30 027	377 712	34 944	82 520	34 651
2010	554 491	17 188	26 710	354 919	36 568	71 103	32 145
2011	589 755	18 538	30 301	370 632	36 059	83 219	34 459
2012	577 204	17 331	27 698	367 055	33 877	81 162	34 153
2013	561 504	15 241	27 186	359 808	32 892	77 439	33 499
2014	584 716	15 981	30 736	371 095	32 183	85 199	33 522
2015	590 962	15 607	30 200	378 156	32 500	84 616	33 796
Alkoholisierter Beteiligte⁶							
1991	42 520	1 999	1 970	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	2 026	1 641	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	1 858	1 471	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	1 826	1 505	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	1 686	1 378	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	1 630	1 262	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	1 781	1 365	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	1 777	1 214	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	1 817	1 166	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	1 702	1 091	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	1 653	1 019	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	1 591	1 015	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	1 541	1 015	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	1 333	849	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	1 389	882	12 830	467	4 977	1 660
2006	20 966	1 353	846	11 940	485	4 660	1 547
2007	21 072	1 430	798	11 792	495	4 823	1 606
2008	19 864	1 400	694	11 035	497	4 629	1 461
2009	17 658	1 132	553	9 890	418	4 418	1 127
2010	15 221	985	495	8 734	416	3 489	975
2011	16 046	1 064	484	9 335	396	3 729	925
2012	15 259	901	484	8 793	393	3 726	873
2013	14 115	841	410	8 225	360	3 432	780
2014	13 742	856	426	7 775	343	3 532	726
2015	13 361	818	481	7 553	318	3 435	697

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

noch: 2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2015
insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherung- kennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
--	------------------------	---	---	-------------------------	-------------------------	----------------------	------------------------

Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

1991	434	11	15	337	18	28	22
1992	580	16	9	446	12	40	50
1993	545	14	17	414	13	34	51
1994	581	15	20	459	12	35	38
1995	607	13	17	478	17	36	40
1996	614	14	26	484	10	48	31
1997	613	28	30	456	19	41	33
1998	732	24	27	563	18	58	39
1999	882	33	32	675	21	62	54
2000	1 018	44	30	793	24	73	45
2001	1 081	56	40	841	34	66	37
2002	1 263	59	52	955	28	107	55
2003	1 412	71	56	1 036	52	118	71
2004	1 530	82	69	1 120	35	147	73
2005	1 380	75	77	1 002	43	140	37
2006	1 377	71	56	1 005	28	154	57
2007	1 421	108	54	962	35	186	65
2008	1 493	109	65	1 016	48	189	53
2009	1 321	111	49	886	34	196	40
2010	1 189	88	46	821	54	141	38
2011	1 442	109	56	974	48	200	50
2012	1 429	95	51	1 005	44	192	37
2013	1 390	89	58	969	39	187	41
2014	1 543	109	68	1 046	47	233	36
2015	1 684	131	80	1 156	48	220	43

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert⁶

1991	57	122	51	60	19	47	70
1992	54	121	46	56	19	49	67
1993	56	121	43	58	18	50	73
1994	53	110	41	55	20	53	67
1995	49	105	37	51	18	52	66
1996	48	104	35	49	18	55	65
1997	45	98	33	44	17	56	61
1998	39	94	31	37	14	57	61
1999	37	93	27	35	14	55	56
2000	37	88	27	35	15	53	56
2001	35	88	27	33	14	55	53
2002	36	89	27	34	14	56	53
2003	36	85	26	32	14	57	49
2004	35	75	24	32	13	56	47
2005	34	78	25	31	12	58	45
2006	33	70	25	29	12	55	43
2007	32	67	23	29	12	56	44
2008	32	63	23	28	13	53	41
2009	30	57	18	26	12	54	33
2010	27	57	19	25	11	49	30
2011	27	57	16	25	11	45	27
2012	26	52	17	24	12	46	26
2013	25	55	15	23	11	44	23
2014	24	54	14	21	11	41	22
2015	23	52	16	20	10	41	21

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2015

	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 1	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 1	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 1	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 1	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 1	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 1	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 1	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652
2002 1	106 865	94 960	11 905	32 801	28 526	4 275	74 064	66 434	7 630
2003 1	105 510	93 215	12 295	32 588	28 305	4 283	72 922	64 910	8 012
2004 1	107 064	94 199	12 865	30 980	26 736	4 244	76 084	67 463	8 621
2005 1	103 727	90 832	12 895	29 181	25 094	4 087	74 546	65 738	8 808
2006 1	95 341	82 999	12 342	26 078	22 190	3 888	69 263	60 809	8 454
Deutschland									
2007	116 846	102 678	14 168	30 085	25 751	4 334	86 761	76 927	9 834
2008	111 820	97 927	13 893	27 846	23 880	3 966	83 974	74 047	9 927
2009	101 791	88 935	12 856	24 654	21 035	3 619	77 137	67 900	9 237
2010	91 836	79 767	12 069	22 051	18 707	3 344	69 785	61 060	8 725
2011	88 815	76 918	11 897	21 220	17 914	3 306	67 595	59 004	8 591
2012	85 568	74 017	11 551	20 039	16 862	3 177	65 529	57 155	8 374
2013	83 174	71 809	11 365	19 419	16 421	2 998	63 755	55 388	8 367
2014	80 018	68 710	11 308	17 578	14 650	2 928	62 440	54 060	8 380
2015 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.
1 Einschl. Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2015

	Insgesamt ¹	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr
insgesamt										
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 ²	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 ²	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
2001	121 694	557	11 251	15 685	14 421	33 431	26 070	13 273	5 610	1 396
2002	114 941	550	10 680	15 558	13 339	30 250	24 870	12 650	5 625	1 419
2003	111 790	482	10 699	15 050	13 102	28 155	24 285	12 606	5 853	1 555
2004	109 736	493	10 541	14 999	12 888	26 063	24 444	12 627	6 046	1 633
2005	103 751	428	9 416	13 480	12 187	23 588	24 172	12 719	5 998	1 762
2006	93 791	434	8 430	12 111	11 022	19 957	22 476	12 146	5 474	1 738
2007	91 438	421	8 319	11 740	10 952	18 406	21 934	12 303	5 444	1 919
2008	86 623	357	7 264	11 237	10 447	17 129	20 824	12 210	5 196	1 958
2009	77 779	260	6 593	10 066	9 355	14 574	18 635	11 435	4 770	2 091
2010	68 828	203	5 498	8 778	8 142	12 729	16 278	10 673	4 442	2 061
2011	67 076	199	5 383	8 829	8 135	12 074	15 379	10 538	4 311	2 228
2012	67 814	180	5 198	8 937	8 334	12 266	15 136	10 794	4 481	2 488
2013	62 671	138	4 060	7 844	7 787	11 523	13 767	10 592	4 403	2 556
2014	59 149	136	3 517	6 585	7 346	11 161	12 409	10 772	4 532	2 691
2015	55 852	101	3 084	5 784	6 950	10 615	11 609	10 454	4 416	2 839
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr, ab 2004 in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 ²	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 ²	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829
2003	100 512	441	8 988	13 115	11 641	25 793	22 712	11 677	5 203	939
2004	99 346	461	8 943	13 288	11 566	24 074	22 911	11 760	5 376	965
2005	94 276	394	8 013	11 983	11 070	21 811	22 733	11 832	5 365	1 074
2006	85 490	405	7 319	10 810	10 006	18 465	21 153	11 357	4 916	1 056
2007	83 414	396	7 207	10 560	10 010	17 016	20 648	11 507	4 862	1 208
2008	78 764	339	6 178	10 105	9 522	15 817	19 561	11 413	4 595	1 234
2009	70 650	239	5 553	9 063	8 553	13 406	17 566	10 689	4 265	1 316
2010	62 148	184	4 606	7 819	7 392	11 719	15 264	9 975	3 933	1 236
2011	60 324	178	4 466	7 904	7 424	11 093	14 378	9 778	3 770	1 333
2012	60 411	163	4 376	7 868	7 535	11 188	14 056	9 957	3 880	1 388
2013	55 950	130	3 378	6 948	7 091	10 531	12 788	9 832	3 848	1 404
2014	52 468	123	2 904	5 836	6 612	10 160	11 481	9 934	3 931	1 487
2015	49 060	88	2 524	5 029	6 243	9 644	10 695	9 580	3 795	1 462

Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

¹ Einschl. unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

² 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg